

NACHRICHTEN

DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A. UND H.B. WIENER NEUSTADT
FOLGE 4 / OKTOBER 2012

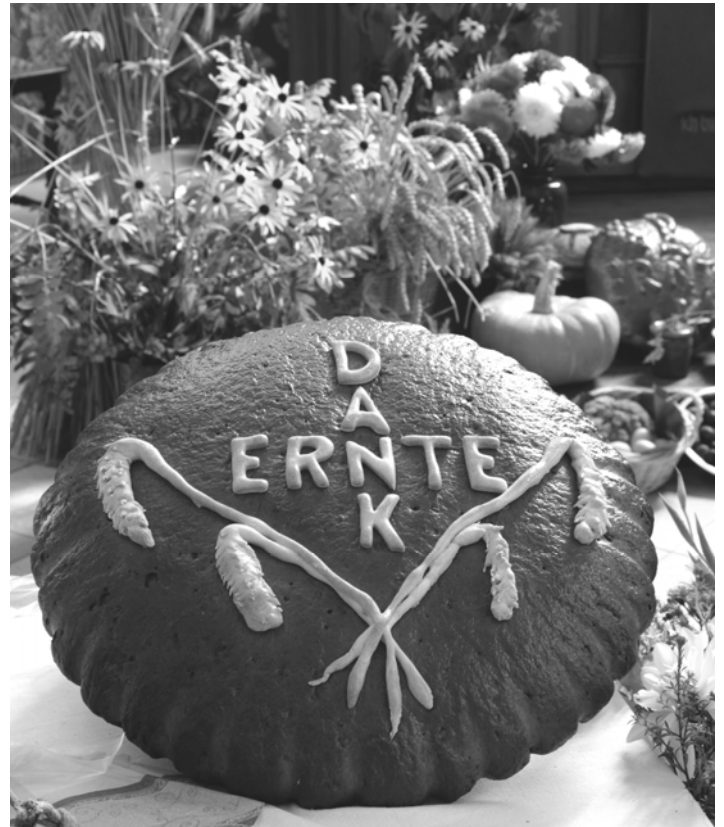
ERNTEDANK

Wir tragen Obst, Kartoffeln, Kürbisse und Ähren zum Altar, als sei die Welt noch heil und in Ordnung. Dabei ist sie krank und wund, sie leidet an den Folgen menschlicher Ausbeutung und Zerstörung: Flutkatastrophen, Klimaänderung, Brände unvorstellbaren Ausmaßes. Das Fernsehen überflutet uns mit Bildern hungernder, nackter, obdachloser Menschen, die im Elend sind. Unser Tun und Lassen hat unaufhaltsame Folgen.

Also Schluss mit nostalgischen Bräuchen rund um Erntedank? Sollten wir nicht besser den Blick schonungslos auf unsere globalen Umweltsünden richten und der Tatsache ins Auge sehen, dass Gottes Schöpfung zur Wüste wird? Alle guten Gaben kommen her von Gott, dem Herrn, wenn nur der Mensch nicht wäre! Wäre da ein Bußtag nicht angebrachter statt eines Erntedankfestes?

Erntedank, das bedeutet auch, den Blick auf den heimischen Acker zu lenken, selbst wenn der in der Großstadt liegt. Was treiben unsere Kinder und Kindeskinde? Haben sie ein schützendes Dach über dem Kopf, Kleidung und Nahrung, Bildung und Zukunft, oder regiert mehr und mehr der Frust und Überdruß, die Gefühlskälte und geistige Armut?

Vielleicht ist es an der Zeit, alte Volksweisheiten wiederzubeleben: Geben ist seliger denn nehmen. Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu! Was der Mensch sät, wird er ernten. Wo sich, wie bei uns, Menschen auf dem Arbeitsamt als Nummer fühlen, als Bürger machtlos, als Kinder unerwünscht, als Ju-



gendliche chancenlos, als Alte überflüssig, täte die biblische Einsicht gut, dass mein Tun nicht folgenlos ist – vor Gott nicht und auch nicht vor dem Nächsten. Was ich meinem Nächsten antue oder an ihm versäume, das zählt. Gegen Naturkatastrophen bin ich vielleicht machtlos, gegen das Elend in meinen eigenen vier Wänden oder direkt nebenan nicht.

Wer menschlich handelt, liebt und teilt, wer schützt und Aufmerksamkeit schenkt, der ist wie ein Paradies auf Erden inmitten der Dürre und Kälte.

Barbara Manterfeld-Wormit

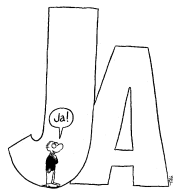
Familienkirche macht Spaß



Wir feiern wieder Gottesdienste für Kinder und ihre Eltern! Einmal im Monat treffen wir uns in der Taufkapelle unserer Kirche; erzählen und erleben biblische Geschichten, singen, beten und feiern in kindgerechter Weise. Besonders Kinder zwischen zwei und acht Jahren sind mit ihren Eltern herzlich dazu eingeladen.

Unsere Gottesdienste sind am
28. Oktober
18. November
16. Dezember
... immer um 10.30 Uhr.

Konfirmandinnen + Konfirmanden



Es ist wieder soweit: Jugendliche aus unserer Gemeinde treffen sich mindestens einmal im Monat um sich gemeinsam auf ihre Konfirmation im Mai vorzubereiten. Im Gottesdienst am 18. November stellen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor.

Töpfern mit Kindern



Am Samstag, dem 20. Oktober, gibt es in unserer Gemeinde den nächsten „Töpferfest“. Wir wollen kleine Geschenke aus Ton herstellen. Dazu laden wir herzlich ein.

Ausführliche Informationen über die Religionslehrerinnen.

REFORMATION UND TOLERANZ

Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 gilt als das entscheidende Datum der Reformation. Er war der Beginn einer Bewegung, die weltweit Spuren hinterließ und bis heute anhält. Die Reformation gilt als Quelle von Gewissensfreiheit und Toleranz. Zu den Sätzen, für die Martin Luther verdammt wurde, gehörte seine Feststellung: „Ketzerverbrennung ist wider den Willen des Heiligen Geistes.“ Ihr entsprach sein Ratschlag: „Man lasse die Geister aufeinander platzen, die Fäuste aber haltet stille!“ Wenn die Geister „aufeinander platzen“ sollen und offensichtlich unterschiedliche Auffassungen zu ertragen sind, dann scheint es sich hier um „Toleranz“ im wörtlichen Sinne zu handeln, also um das geduldige Ertragen einer Auffassung, die man selbst für falsch hält. Die Reformatoren haben allerdings Andersdenkenden, etwa den Täufern, den Vorwurf gemacht, Aufruhr zu schüren, und die Obrigkeit

veranlasst, sie zu verfolgen. Luthers Grundsatz, dass Fragen des Glaubens aus der Bibel heraus zu entscheiden sind, markierte zudem eine unüberbrückbare Grenze im Verhältnis zu jüdischen und muslimischen Religionsgemeinschaften. Religionsfreiheit im heutigen Sinne war damit ausgeschlossen.

Dass heute der Gedanke der Glaubensfreiheit über Europa hinaus Geltung hat bzw. immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist erst das Ergebnis einer langen Entwicklung. Das Themenjahr „Reformation und Toleranz“ will dazu einladen, auch die schwierigen Kapitel auf dem Weg zu einer pluralistischen Gesellschaft wahrzunehmen. Diese Geschichte verpflichtet alle gesellschaftlichen Kräfte in Staat und Kirche, die Inhalte und Bezüge, die hinter den Begriffen von Toleranz und Freiheit stehen, zu entdecken und neu mit Leben zu erfüllen.



Website zur Lutherdekade: www.luther2017.de

REFORMATIONSFEST IN FELIXDORF ...

... am Mittwoch, dem 31. Oktober — von 9 bis 12 Uhr

Für's Krippenspiel gesucht ...

... werden: Hirten, Schafe, Engel, Könige samt Gefolge, Maria, Josef, Ochs und Esel! Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend, um 16 Uhr, aufgeführt. Die Proben finden ab 24. November jeden Samstag, um 10 Uhr, statt.

Auch hier gibt es ausführliche Informationen über die Religionslehrerinnen.

TERMINE



SENIORENCREIS ...

... Dienstag, 9. Oktober und 13. November
- ab 14.30 Uhr im Pfarrhaus, kleiner Gemeindesaal.

FRAUENCREIS ...

... jeden Mittwoch ab 15 Uhr
- im kleinen Gemeindesaal.

GOTTESDIENSTE IM STADTHEIM ...

... Freitag, 28. September, 19. Oktober und 23. November
- um 17 Uhr im Festsaal.

GOTTESDIENSTE IM LANDESPFLEGEHEIM...

... Donnerstag, 27. September, 18. Oktober und 22. November
- um 14 Uhr in der Kapelle.

MUTTER-KIND-RUNDE ...

... Freitag, 28. September, 12. Oktober, 9. November und 23. November,
jeweils ab 9 Uhr im kleinen Gemeindesaal.
Nähere Informationen bei Rosina-Maria Mörth, Tel. Nr. 02622/85966

BIBELKREISE ...

Felixdorf ...

... Ökumenische Bibelrunde: Montag, 1. Oktober, Mittwoch, 7. November und Montag, 3. Dezember
- um 19 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche Felixdorf.
Kontakt: Reinhard Lederer, Tel: 0664/1339455

Pernitz ...

... Donnerstag, 25. Oktober und 29. November
- um 18 Uhr.

Wiener Neustadt...

... Termine werden neu zusammengestellt!

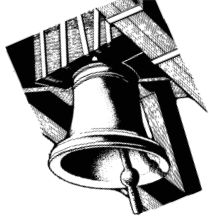
ABENDGOTTESDIENST ...

... in der Auferstehungskirche,
am 1. Advent, um 17 Uhr.
Weitere Informationen rechtzeitig.



GOTTESDIENSTE IN POTTENDORF

Nachdem der erste Familiengottesdienst im Landespflegeheim im Mai so gut angenommen wurde – (wir freuten uns über viele Kinder, zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Landespflegeheimes und natürlich unsere „Stammbesuchern“!) – beabsichtigen wir, zum **Erntedankfest** wieder einen Gottesdienst in besonderer Gestalt zu feiern:

Am Sonntag, dem 7. Oktober, um **9.30 Uhr** wollen wir in der Kapelle des Landespflegeheimes in einem für **alle** offenen Gottesdienst über das Thema **„Wofür danken wir heute (noch)?“** nachdenken.
Anschließend wäre es schön, wenn wir uns im Cafe des LPH noch gemütlich zu Gesprächen und zum Kennenlernen treffen könnten.
Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrer Peter Mömken und Religionslehrerin Beatrice Schlaffer-Doma.



WIR LADEN EIN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN

	WR NEUSTADT	FELIXDORF	PERNITZ	POTTENDORF
Sonntag, 7. Oktober	9 Uhr  <i>Erntedank</i>			9.30 Uhr  <i>Erntedank</i> <i>Landespflegeheim</i>
Sonntag, 14. Oktober	9 Uhr		10.15 Uhr  <i>Erntedank</i>	
Sonntag, 21. Oktober	9 Uhr			
Sonntag, 28. Oktober	9 Uhr 10.30 Uhr <i>Familienkirche</i>	11 Uhr <i>GD-Anders</i>		
Mittwoch, 31. Oktober	9 Uhr  19 Uhr  <i>Reformations-GD</i>	17 Uhr  <i>Reformations-GD</i>	15 Uhr  <i>Reformations-GD</i>	
Sonntag, 4. November	9 Uhr  <i>Reformations-GD</i>			9 Uhr  <i>Reformations-GD</i> <i>Mälzerei Koch</i>
Sonntag, 11. November	9 Uhr		10.15 Uhr	
Sonntag, 18. November	9 Uhr <i>Konfi-Vorstellung</i> 10.30 Uhr <i>Familienkirche</i>	17 Uhr <i>GD-Anders</i>		
Sonntag, 25. November Ewigkeitssonntag	9 Uhr			
Sonntag, 2. Dezember 1. Advent	9 Uhr  17 Uhr  <i>Abend-GD</i>	9 Uhr 		9.30 Uhr  <i>Landespflegeheim</i>
Sonntag, 9. Dezember 2. Advent	9 Uhr			
Sonntag, 16. Dezember 3. Advent	9 Uhr 10.30 Uhr <i>Familienkirche</i>			

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Wiener Neustadt,
Tel. 02622/22388, Fax: 02622/22388-9.

Redaktion: Martina Ribarits und Wolfgang Salzer

Verlagsort: 2700 Wiener Neustadt.

Hersteller: Wograndl Druck, Neubaugasse 14, 7210 Mattersburg.

Erscheint 4-5x jährlich.

Blattlinie: Information für Gemeindeglieder. DVR: 0418056/130

P.b.b.

GZ 02Z033448 M

Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2700 Wiener Neustadt